

Ressort: Finanzen

Ökonomen: Neue Terrorattacken könnten Wirtschaftsentwicklung ausbremsen

Berlin, 23.11.2015, 14:38 Uhr

GDN - Nach Einschätzung führender Ökonomen in Deutschland könnten neue Terrorattacken die Wirtschaftsentwicklung in Westeuropa bremsen. Falls es zu einer "Serie ähnlich schlimmer Anschläge" wie in Frankreich kommen sollte, "könnte es zu mehr als kurzzeitigen Auswirkungen auf den privaten Verbrauch und die Investitionsneigung der Unternehmen kommen", sagte der Chefökonom der Berenberg Bank, Holger Schmieding, dem "Handelsblatt".

Ähnlich äußerte sich der Präsident des Münchner Ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn: Bislang habe die Wirtschaft zwar besonnen reagiert. "Neue terroristische Attacken, auch ein Kriegseintritt weiterer Länder, würden freilich zu Vertrauensverlusten führen, die die Ausgabefreudigkeit der Verbraucher und Investoren beeinträchtigen", sagte Sinn dem "Handelsblatt". Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, fürchtet einen Aufstieg populistischer Kräfte infolge der Pariser Attacken und hält es vor diesem Hintergrund für denkbar, dass Regierungen in Europa notwendige Wirtschaftsreformen auf die lange Bank schieben. "Seit zwei Jahren nutzt die französische Regierung den Aufstieg von Marine Le Pen als Entschuldigung, um wichtige Strukturreformen zu verschieben und sie wird dies wohl auch die nächsten beiden Jahre so tun", sagte Fratzscher dem "Handelsblatt". Dabei sei "das beste Mittel zur Bekämpfung extremer politischer und wirtschaftspolitischer Kräfte" die entschiedene Umsetzung notwendiger Wirtschaftsreformen. "Nur dann wird sich Europas Wirtschaft von der Krise erholen und dringend benötigte Arbeitsplätze schaffen." Schmieding glaubt zwar auch, dass politische Nutznießer der Pariser Terroranschläge zunächst die Rechtspopulisten sein könnten. "Ob das allerdings in einem solchen Ausmaß passiert, dass darunter der Reformwillen leidet, wage ich zu bezweifeln", fügte er hinzu. "Schließlich machen die Anschläge in Paris ja auch deutlich, dass gerade Frankreich mehr tun muss, seine Jugendarbeitslosigkeit zu verringern." Außerdem hätten erfahrungsgemäß einzelne Terroranschläge "keine nachhaltigen Auswirkungen auf wirtschaftliche Trends". Das zeigten die Terrorattacken in Madrid 2004 und London 2005.

Bericht online:

<https://www.germailynews.com/bericht-63544/oekonomen-neue-terrorattacken-koennten-wirtschaftsentwicklung-ausbremsen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com